



1. OKTOBER 2020

Leros - Aschheim

Newsletter Leros-Komitee

Liebe Leros-Freunde,

was gibt es Neues...?

Leros: Die erste Inselgemeinde Griechenlands, der das Zertifikat „bike friendly destination“ verliehen wurde

Bürgermeister M. Kolias betonte während der Veranstaltung, dass die Gemeinde Leros ein alternatives, nachhaltiges Modell der Tourismusentwicklung vorsieht: „Unser Ziel ist es, die Einzigartigkeit unserer Insel weltweit hervorzuheben.“



2. von li: Bgm. Kolias, rechts dahinter: Prokopis

Als fahrradfreundliches Reiseziel wird Leros auch über die spezielle Website www.bikehotels.travel/en/bike-mliamentities/dimos-lerou/ beworben.



Es gibt noch ein weiteres Tourismus-Projekt:

Wie Leros zu einem Touristenziel wie Verdun in Frankreich werden könnte

Kulturministerin Lina Mendoni besuchte für 3 Tage Leros. Es ging um die Hervorhebung des vielfältigen kulturellen Erbes, insbesondere der wichtigen Gebäude mit besonderem architektonischen Charakter (vor allem in den Gebieten Lakki und Lepida), aber auch um Befestigungen und Installationen aus den beiden Weltkriegen, hauptsächlich in der Gegend von Patela (ein großer Komplex von Gebäuden und Strukturen, in denen sich "die akustische Wand" und das "Lufttelefon" befinden - eine einzigartige militärische Konstruktion, ein Vorfahr des Radars, mit dem die Italiener die Flüge feindlicher Flugzeuge überwachen konnten.)

„Aerophon“



Markt



Griechenlandzeitung Nr. 743, 23.09.20

Faschistische Reißbrettsiedlung vor Ägäis-Kulisse

Bei einem Ortsbesuch auf der Dodekanes-Insel Leros sagte Kulturministerin Lina Mendoni zu, das bedeutende architektonische Erbe der Insel als Motor für die weitere wirtschaftliche Entwicklung aufzuzeigen. Im Mittelpunkt steht der Ort Lakki, der unter Mussolini von den Italienern komplett neu am Reißbrett entworfen wurde.

Leros weist unter den Ägäis-Inseln ein einzigartiges architektonisches Erbe auf. Nicht byzantinische Kirchen, Kreuzritterburgen oder malerische weiß-blaue Postkartenorte sind gemeint, sondern eine der ersten am Reißbrett geplanten Mustersiedlungen Europas: Lakki. Die Stadt wurde von den Italienern um 1930 an einer Stelle gegründet, die bereits als Hauptmarinebasis der besetzten Inselgruppe genutzt wurde, weil der Hafen von Rhodos zu klein ist.

Die neue Stadt hieß zunächst Portolago. Die Umbenennung in Lakki erfolgte nach dem Anschluss an Griechenland 1947. Die Mustersiedlung wurde von den Architekten Armando Bernabiti und Rodolfo Petracco geplant, die auch viele der Gebäude entwarfen. Der in Italien vorherrschende Zeitstil war der von den regierenden Faschisten favorisierte Neoklassizismus, andere Bauten werden eher dem italienischen Rationalismus zugerechnet.

Zu den herausragenden Beispielen der vornehmlich rationalistischen italie-



Der Markt von Lakki auf Leros im Stil des italienischen Rationalismus und das „Poseidonio“-Gebäude mit Elementen der Neogotik (Fotos: yppo)

nischen Architektur der Dreißigerjahre auf Leros gehören der Markt der Stadt von Petracco (1934-36), die Hauptquartiere der faschistischen Jugend und der Faschistischen Partei von Bernabiti (1933 bzw. 1935-38) sowie das Kino der Stadt (1936-38) und die Franziskus-Kirche (1935-39), die heute dem Heiligen Nikolaus geweiht ist, beide ebenfalls von Bernabiti. Der frühere Sitz der Marineverwaltung „Poseidonio“ zeichnet sich dagegen durch einen zurückhaltenden Historismus mit neogotischen Elementen aus – eine Anspielung auf die Kreuzritterver-

gangenheit der Dodekanes-Inseln, mit der die Italiener ihren Anspruch zu untermauern versuchten.

Dieses ganz besondere Erbe soll nun also, zusammen mit den Befestigungsanlagen aus zwei Weltkriegen und einer einst italienischen Luftwaffenbasis in Lepida auf der anderen Seite der Bucht, Touristen auf die Insel locken. Ministerin Mendoni kündigte die Gründung eines Expertenausschusses an, der sich mit der Registrierung der Gebäude und einem Fahrplan zu ihrer denkmalgerechten Sanierung, der Finanzierung und anderen Fragen

befassen soll. Lakki soll im Zentrum der Bemühungen stehen.

„Es ist ein historischer Ort von besonderem Charakter mit einer bedeutenden Bausubstanz, die zwar Schaden genommen hat, aber repariert werden kann“, sagte Mendoni. Man werde die Originalpläne heranziehen, die im Staatsarchiv aufbewahrt werden. Bei der nächsten Sitzung des Zentralrats für neuere Monumente soll die Unterschutzstellung von Lakki sowie der Luftwaffenbasis in Lepida auf die Tagesordnung gesetzt werden. Einzelne Gebäude sollen folgen. „Leros hat den Vorteil, dass seine Bausubstanz erhalten ist, weil die Insel von den Tendenzen des Massentourismus der letzten Jahrzehnte verschont blieb“, sagte die Ministerin. Tatsächlich führte Leros wegen einer berüchtigten Nervenheilanstalt lange ein Mauerblümchendasein.

Zu den weiteren möglichen Highlights, die Mendoni auf der Insel besuchte, gehören die Befestigungen im Gebiet Patela. Dort hat sich unter anderem ein riesiger Richtungshörer aus Beton für die Ortung von Flugzeugen erhalten, die „akustische Wand“. Eine vergleichbare Anlage gibt es bei Messina in Italien. „Leros muss zum Anziehungspunkt für Liebhaber des Geschichtstourismus werden, die Orte im Zusammenhang mit beiden Weltkriegen besuchen wollen“, lautete das Fazit der Ministerin, die dabei auf das Beispiel von Verdun verwies. (GZak)

Schulbeginn

Am 14.09. hat das neue Schuljahr angefangen, traditionell mit Segnung der Schulen und der Schüler. Unterricht war auch hier vorerst mit Maske (allerdings bei fast 30°!).



Größtes Segelboot der Welt

Am 19.9. ff. ankerte der "Maltese Falcon", eine der luxuriösesten Yachten der Welt, in der Bucht von Lakki. Das 88m lange Boot mit drei Masten, die die Höhe eines 20-stöckigen Gebäudes erreichen (58m), und dem schwarzen Falken auf seinen Segeln, erregte auf der Insel natürlich großes Aufsehen (Foto von Eleftherias Bruder):



Leros Research & Rescue Team

Die neue Homepage (griech.) ist fertig gestellt:

<http://leros-sar.gr>

Und unser Paket ist am 28.09. angekommen!
Es hat eine sehr großzügige Spende von **Thomas Wurzer, Fa. TEE-UU**, enthalten:



Muster für Ver-
letzungs-simulation;
20 Beatmungsstücker



Außerdem haben wir von **Fr. Dr. Hoffmann** div. Verbandsmaterial bekommen und von **privat 1** Blutdruckmessgerät, Fieber-Thermometer, Nitril-Handschuhe, 2 Stifnecks und Transportkosten.

HERZLICHEN DANK!!!

Takis hat mir folgendes geschrieben:

„Wir sind von den Trainingsmodellen und den restlichen Materialien, die wir von Euch erhalten haben, so begeistert! Ich schicke Euch dann noch Fotos. (...)

Eine Hauptaufgabe unseres Vereins besteht darin, allen offiziellen Stellen des Staates (wann immer sie danach fragen) mit unseren speziellen Rettungsmaterialien und mit unseren zusätzlichen Kenntnissen zu helfen, die wir nun aufgrund unserer Ausbildung als Ehrenamtliche des LR&RT erhalten haben. Seit 2010, als die Finanzkrise in Griechenland begann, war es für die Behörden fast unmöglich, den Angehörigen der Gesundheitsberufe in so kleinen Orten wie Leros spezielle Schulungen und spezielles Material anzubieten. Deshalb versuchen wir als Freiwillige mit unserem Verein in vielerlei Hinsicht zu helfen.

Wir sind mehr als dankbar, wenn Ihr die Möglichkeit und Gelegenheit habt, Material zur Verfügung zu stellen, das dem Zweck unseres Vereins hilft.

Wie ich Dir bereits sagte, sind die Kosten für das Training und die speziellen Materialien für uns so hoch, dass wir versuchen, mit Spenden der Community und des Rests unserer Freunde so viel Hilfe wie möglich zu finden.

Für die vor ein paar Jahren gespendeten Defibrillatoren habe ich nun ein Angebot für die Wartung, die Erneuerung von Batterie und Pads und die Umstellung auf „Griechisch“ erhalten: ca. € 1.500,- Sobald wir das Geld finden, werden wir es in Auftrag geben, weil beide Maschinen von sehr guter Qualität sind und es sich lohnt, diese Ausgaben zu tätigen. „Defi's“ sind ein sehr wichtiger Aspekt in unserer Arbeit.

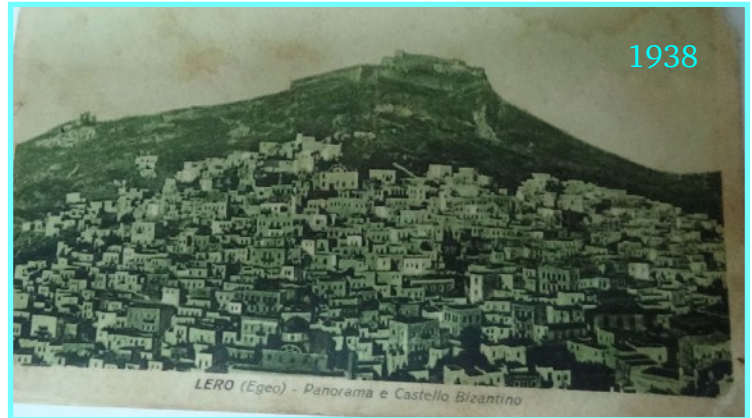
Wir versuchen außerdem, Möglichkeiten zu finden, um eine spezielle Schulung für eine Reihe von Mitgliedern unseres Teams zu erhalten, wie wir Menschen bei Auto- oder Arbeitsunfällen retten können. Wenn wir in Zukunft die Möglichkeit haben könnten, solche Schulungen von Organisationen wie einer Feuerwehr oder ähnlichen Verbänden wie unserem zu erhalten, wäre dies für die Mitglieder unseres Teams sehr interessant und hilfreich.

Bezüglich Corona auf Leros solltet Ihr wissen, dass wir bereits vier bestätigte Fälle im Flüchtlingslager haben, dass aber seit langer Zeit keine Flüchtlinge mehr auf Leros angekommen sind - was bedeutet, dass diese Menschen das Virus irgendwo in Leros aufgeschnappt haben. Jetzt versuchen die Behörden, die Ausbreitung einzudämmen.

Vielen Dank für alles!“



Alte Postkarten von Leros:



Komitee-Sitzung vom 02.09.20:



Antonis (Artemis) in Aktion (20.07.20):

<https://www.youtube.com/watch?v=BIVR9MhwSkI>

Wenn Ihr den Newsletter nicht / nicht mehr erhalten möchtet, sagt mir bitte einfach kurz Bescheid (felgner.leros.comitee@gmail.com)!

Gerne übernehme ich auch Beiträge, Fotos,... von Euch und natürlich bin für Ideen dankbar!